

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1978

Ausgegeben am 13. April 1978

59. Stück

171. Verordnung: Krebsstatistikverordnung

172. Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der A 1 West Autobahn — Halbanschlußstelle Ansfelden im Bereich der Gemeinde Ansfelden

173. Verordnung: Bestimmung des Straßenverlaufes der B 166 Paß Gschütt Straße im Bereich der Gemeinde Annaberg im Lammertal

174. Verordnung: Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 175 Wildbichler Straße im Bereich der Gemeinden Kufstein und Ebbs

171. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und Umweltschutz vom 16. März 1978 über die statistische Erfassung von Geschwulstkrankheiten (Krebsstatistikverordnung)

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Krebsstatistikgesetzes, BGBl. Nr. 138/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 425/1969 wird verordnet:

§ 1. Die statistischen Erhebungen über Geschwulstkrankheiten (§ 2 des Krebsstatistikgesetzes) haben mittels des einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Formblattes zu erfolgen (Anlage).

§ 2. (1) Die gemäß § 4 des Krebsstatistikgesetzes zur Meldung Verpflichteten haben das ausgefertigte Formblatt jeweils nach Beendigung des Anstaltsaufenthaltes eines Kranken oder, im Falle ambulanter Behandlung, nach Klärung der Diagnose, spätestens bis zum 15. des diesem Zeitpunkt folgenden Monats an das Österreichische Statistische Zentralamt einzusenden.

(2) Bei einer neuerlichen stationären oder ambulanten Behandlung eines Kranken ist wiederum ein Formblatt auszufertigen und gemäß Abs. 1 einzusenden.

(3) Ein Formblatt ist auch nach einer Obduktion auszufertigen und gemäß Abs. 1 einzusenden, wenn durch die Obduktion eine früher gestellte Diagnose einer Geschwulstkrankheit nicht bestätigt worden ist.

§ 3. Bei Todesfällen, denen keine stationäre Behandlung vorangegangen ist, haben die in § 4 lit. c und d des Krebsstatistikgesetzes angeführten Meldepflichtigen die Punkte A bis C des Formblattes dann auszufüllen, wenn sie eine Obduktion vorgenommen haben.

§ 4. (1) Die Verordnung tritt am 1. Juni 1978 in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung BGBl. Nr. 432/1969 außer Kraft.

Leodolter

Zutreffendes bitte ankreuzen Mehrfachankreuzungen möglich: <input checked="" type="checkbox"/>	Graue Kästchen bitte freilassen ① <input type="text"/> <input type="text"/> ② <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Erläuterungen rückseitig (1 bis 5)	
Name der Anstalt (Stampiglie):	MELDEBLATT gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 138/1969
Abteilung:	Journalnummer: ③ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Bitte Angaben über Patienten in Blockschrift Zuname ④ Geburtsname ⑤ Vorname ⑥	Versicherungsnummer des Patienten (erste 4 Stellen): ⑦ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Geburtsdatum: ⑧ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <small>Tag Monat Jahr</small> ⑨ männlich <input type="checkbox"/> 1 weiblich <input type="checkbox"/> 2
Adresse: ⑩ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <small>Postleitzahl Straße Ort Gemeinde Bezirk Bundesland</small>	
KRANKENHAUSAUFENTHALT Ambulant am ⑪ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Stationär aufgenommen am ⑫ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Entlassen am ⑬ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <small>Tag Monat Jahr</small>	Transferiert am ⑭ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> nach..... Gestorben am ⑮ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Obduziert am ⑯ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <small>Tag Monat Jahr</small>
A. TUMORBESCHREIBUNG: ⑰ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Art und Lokalisation der malignen Erkrankung: Histologischer Typ:	Ersterhebung des Tumorbefundes ¹⁾ ⑲ ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 Rezidiv ⑲ ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 Mehrfachtumoren ²⁾ ⑳ ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2
B. TUMORSTADIUM: (nach Möglichkeit im TNM System! ³⁾) ㉑ TIS <input type="checkbox"/> ㉒ TO <input type="checkbox"/> T1 <input type="checkbox"/> T2 <input type="checkbox"/> T3 <input type="checkbox"/> T4 <input type="checkbox"/> TX <input type="checkbox"/> ㉓ NO <input type="checkbox"/> N1 <input type="checkbox"/> N2 <input type="checkbox"/> N3 <input type="checkbox"/> N4 <input type="checkbox"/> NX <input type="checkbox"/> ㉔ MO <input type="checkbox"/> M1 <input type="checkbox"/> 1 2 3 4 5 6 MX <input type="checkbox"/> oder ㉕ <input type="checkbox"/> 1 Tumorstadium nicht bestimmbar	Carcinoma in situ ㉖ ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 Primär- Tu. beschränkt auf Organ ㉗ ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 Regionäre Lymphknotenmetastasen ㉘ ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 Fernmetastasen ㉙ ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2
C. DIAGNOSESTELLUNG: ㉚ Nicht-mikroskopisch <input type="checkbox"/> 1 rein klinisch <input type="checkbox"/> 2 mit klin. Hilfsmitteln ⁴⁾ <input type="checkbox"/> 3 endoskopisch <input type="checkbox"/> 4 explorativ-operativ Mikroskopisch <input type="checkbox"/> 5 zytologisch <input type="checkbox"/> 6 bioptisch <input type="checkbox"/> 7 operativ <input type="checkbox"/> 8 autoptisch <input type="checkbox"/> 9	D. BEHANDLUNG: ㉚ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="checkbox"/> chirurgisch radikal <input type="checkbox"/> chemotherapeutisch <input type="checkbox"/> chirurg. palliativ <input type="checkbox"/> hormonal <input type="checkbox"/> strahlentherapeutisch <input type="checkbox"/> immunotherapeutisch <input type="checkbox"/> sonstige
E. ANAMNESTISCHE DATEN: ⁵⁾ Datum des Auftretens der ersten tumorspezifischen Symptome ㉛ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Datum der ersten ärztlichen Untersuchung (Prakt. A., FA., Amb.) ㉜ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Datum der Diagnosesicherung mit Indikationsstellung zur Therapie ㉝ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <small>Tag Monat Jahr</small>	F. VERDACHT AUF BERUFSKREBS ㉞ <input type="text"/> <input type="text"/> ㉞ ja <input type="checkbox"/> 1 nein <input type="checkbox"/> 2 wenn ja, bitte um genaue Angaben der ausgeübten Tätigkeit.
Datum: Unterschrift des Arztes: Achtung: Bitte so ausfüllen, daß der Patient keinen Einblick in das Meldeblatt erhält.	

E R L Ä U T E R U N G E N

ZUM MEDIZINISCHEN TEIL DES KREBSMELDEBLATTES

- Punkt 1) **Ersterhebung des Tumorbefundes:** Kreuzen Sie bitte „ja“ an, wenn der Patient das erste Mal zur Abklärung einer Symptomatik an Ihrer Abteilung aufgenommen wird, auch wenn Sie ihren Patienten zur weiteren Abklärung (vorübergehend) transferieren sollten.
- Punkt 2) **Mehrfachtumoren:** Falls Sie mehrere echt verschiedene primäre Tumoren bei Ihrem Patienten diagnostiziert haben, legen Sie bitte für jede Lokalisation ein separates Krebsmeldeblatt an, wobei Sie auf jedem angelegten Blatt den Punkt „Mehrfachtumoren ja“ ankreuzen mögen.
- Punkt 3) **Tumorstadium (TNM-System):** Zur Bestimmung des Tumorstadiums verwenden Sie bitte nach Möglichkeit das TNM-System im linken Teil des Abschnittes B. Die Richtlinien für das TNM-System sind in folgender Publikation beschrieben:

UICC (Union International Contre le Cancer)
TNM. Klassifizierung der malignen Tumoren
und Allgemeine Regeln zur Anwendung des TNM-Systems.
(Zweite Auflage)
Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York 1976

Orientierungsschema für das TNM-System

TIS Carcinoma in situ

T0 kein Nachweis für einen Primärtumor (occulter Primärtumor)

T1 Tumor auf Ursprungsort beschränkt, gut beweglich

T2 Tumor hat Organgrenzen nicht überschritten, Beweglichkeit eingeschränkt

T3 Tumor hat Organgrenzen überschritten, ist fixiert

T4 Tumor wächst infiltrierend in umgebendes Gewebe

Tx Ausmaß des Primärtumors nicht nachweisbar

N0 keine tastbaren (darstellbaren) Lymphknoten

N1 Schwellung beweglicher homolateraler Lymphknoten

N2 Schwellung beweglicher kontralateraler oder bilateraler Lymphknoten

N3 fixierte Lymphknoten

N4 juxta-regionale Lymphknoten (bei Harnblasen-, Nieren-, Prostata- und Hodentumoren)

Nx Unmöglichkeit, den Zustand der Lymphknoten festzustellen

M0 klinisch keine Fernmetastasen auffindbar

M1 Fernmetastasen vorhanden

Mx Unmöglichkeit, das Vorhandensein von Fernmetastasen nachzuweisen

Ist Ihnen das TNM-System noch nicht bekannt, benützen Sie bitte vorläufig das Alternativschema im rechten Teil des Abschnittes B.

Bei malignen Systemerkrankungen ist der Punkt „Tumorstadium“ nicht auszufüllen.

- Punkt 4) **Klinische Hilfsmittel** sind Röntgen, Isotopen, Angiographie, EEG, Ultraschall, spezifische Labormethoden
- Punkt 5) **Anamnestische Daten:** Diese Daten sind nur dann zu erheben, wenn Ihr Patient das erste Mal an Ihrer Abteilung aufgenommen wurde.
- ① bis ③⑥ nur für statistische Auswertung (nicht ankreuzen!)

172. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 28. März 1978 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der A 1 West Autobahn — Halbanschlußstelle Ansfelden im Bereich der Gemeinde Ansfelden

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 239/1975 wird verordnet:

Die Halbanschlußstelle Ansfelden der A 1 West Autobahn wird im Bereich der Gemeinde Ansfelden wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Anschlußstelle liegt zwischen km 170,400 und km 170,700 der bestehenden A 1 West Autobahn und stellt über eine Abfahrtsstraße zur Traunufer-Landesstraße Nr. 563 bzw. über eine Zufahrtsstraße von der Ansfeldner Bezirksstraße Nr. 1392 die Verbindung von bzw. zur A 1 West Autobahn her.

Im einzelnen ist der Verlauf dieser Zu- bzw. Abfahrtsstraße der Halbanschlußstelle Ansfelden aus den beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung sowie bei der Gemeinde Ansfelden aufliegenden Planunterlagen (Katastermaßstab 1 : 5 000) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf die vorangeführte Zu- bzw. Abfahrtsstraße Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugebietes sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Moser

173. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 28. März 1978 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der B 166 Paß Gschütt Straße im Bereich der Gemeinde Annaberg im Lammertal

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 239/1975 wird verordnet:

Der Straßenverlauf eines Abschnittes der B 166 Paß Gschütt Straße wird im Bereich der

Gemeinde Annaberg im Lammertal wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt bei km 1,500, korrigiert den bestehenden Straßenverlauf durch Ausschaltung des vorhandenen Bogens und endet bei km 2,000.

Im einzelnen ist der Straßenverlauf aus der beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Salzburger Landesregierung sowie bei der Gemeinde Annaberg im Lammertal aufliegenden Planunterlage (Planzeichen 2654-4; Maßstab 1 : 2 000) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf den vorangeführten Straßenabschnitt Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugebietes sind der aufliegenden Planunterlage zu entnehmen.

Moser

174. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 4. April 1978 betreffend die Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 175 Wildbichler Straße im Bereich der Gemeinden Kufstein und Ebbs

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 239/1975 wird verordnet:

Der Straßenteil der B 175 Wildbichler Straße von der Einbindung in die B 171 Tiroler Straße (Kreuzung Salurnerstraße/Schubertstraße/Carl Schurffstraße) bis km 2,990 (alt)/2,812 (neu) wird, da er durch die Umlegung auf den bereits fertiggestellten und verkehrsübergabenen, mit Verordnung vom 10. Juni 1974, BGBl. Nr. 349, bestimmten Abschnitt für den Durchzugsverkehr entbehrlich wurde, als Bundesstraße aufgelassen.

Im einzelnen ist der als Bundesstraße aufgelassene Straßenabschnitt (gelb ausgewiesen) aus den beim Bundesministerium für Bauten und Technik, beim Amt der Tiroler Landesregierung sowie bei den Gemeinden Kufstein und Ebbs aufliegenden Planunterlagen (Übersichtsplan 1 : 5 000 mit Lageplan 1 : 2 880) zu ersehen.

Moser